Ballonwettflug oder Träume sind Schäume

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 29

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-506877

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

‹Roman einer Konjunktur› ...

... heißt der Untertitel zu Hugo Loetschers *« Noah »* (erschienen im Verlag der Arche, Zürich), und es wäre zu ergänzen: *‹unserer* Konjunktur›, denn es ist ein zwar leicht verblümter, aber doch Gegenwarts-Bericht: die Geschichte eines Mannes unserer Zeit, der nicht zufällig Noah heißt. Er stellt sich über die Gesellschaft, gebärdet sich als Richter, glaubt gerecht zu sein und ist nur selbstgerecht. Er fordert die Sintflut und begründet es: «Ich habe mir diese Gesellschaft angeschaut, da fiel mir nur eines ein: regnen lassen.» Und er rüstet sich zum Ueberleben.

Loetscher schildert diese Gesellschaft, welche gemäß Noah die Sintflut verdient: Es ist eine glänzende Satire über unsere Wohlstandsgesellschaft, eine Satire, die weniger mit dem formalen Mittel der Uebertreibung, als mit unterkühltem Humor arbeitet.

Die anvisierte Gesellschaft ist zwar im ‹Zweistromland› beheimatet. Schon das ist Ironie. Im Zweistromland stand einst die Wiege der Kultur. Was davon übrig blieb: in Mode, Kindererziehung, Wohlstandskrankheiten, Freiheit der Geschlechter ... – Loetscher beweist, daß man Kulturkritik auch amüsant, prickelnd lebendig schreiben kann, ohne die Kritik zu verwässern.

Sozusagen ein anspruchsvolles Erbauungsbuch für helvetische Zeitgenossen. Und von erheblichem literarischem Niveau.

Johannes Lektor

Im unterhaltenden Magazin ‹Die leichte Welle› aus dem Studio Zürich fiel die Frage: «Hilft das Singen bei Seekrankheit?»

Ohohr

Aus der Wahlrede eines Nationalratskandidaten

«Verehrti Wähler, i cha alls was mit der Landwirtschaft zämehanget.»

Stimme eines Wählers: «U Eier lege?»

It Cheil

Eigentlich schade,

daß die Backfischzeit vorbei ist und nur noch Teenager herumgehen. Vor fünfzig Jahren konnte ein Vater seinen Sohn noch mahnen: «Stockfisch, nimm doch dä Backfisch; das isch nämli e Guldfisch!»

It Cheil

Ballonwettflug oder Träume sind Schäume

Hans träumte in der Nacht
Auf heißer Lagerstätte,
Er sei ein Gasballon
Und fliege um die Wette.
Zum Landen riß er jäh
Der Reißbahn lange Schnur.
Er wachte auf, und sieh,
Es war das Leintuch nur!

Von neuem schlief er ein
Und wurde rasch gehoben.
Bald war auf dem Mont-Blanc
Die pralle Kugel droben.
Ringsum nur Eis und Schnee,
Er fror und wurde wach.
Da lag er halb entblößt
Im häuslichen Gemach.

Und wieder mit dem Schlaf
Befiel ihn heißes Träumen.
Er schwebte wie verklärt
In blauen Himmelsräumen.
Da stieß ein Adler wild
Herab, sein Biß war roh.
Hans schreckte auf – es war
Nichts als ein kleiner Floh.

Rolf

Der Empfang

Die Stadt heißt zwar nicht Seldwyla, aber dafür ist das Geschichtchen, das sich dort zugetragen hat, wirklich wahr.

Eines Abends ging beim Präsidenten des Musikvereins Harmonie das Telephon.

«Hier spricht Dr. Gregorius Osternest vom Verband deutscher Gartenkulturvereine. Wir führen übermorgen in Ihrer schönen Stadt unsere Generalversammlung durch und die Bedeutung dieses Anlasses würde gebührend gewürdigt, wenn Ihr bestbekanntes Musikkorps uns am Bahnhof empfangen könnte. Der Zug kommt 9.41 Uhr an!»

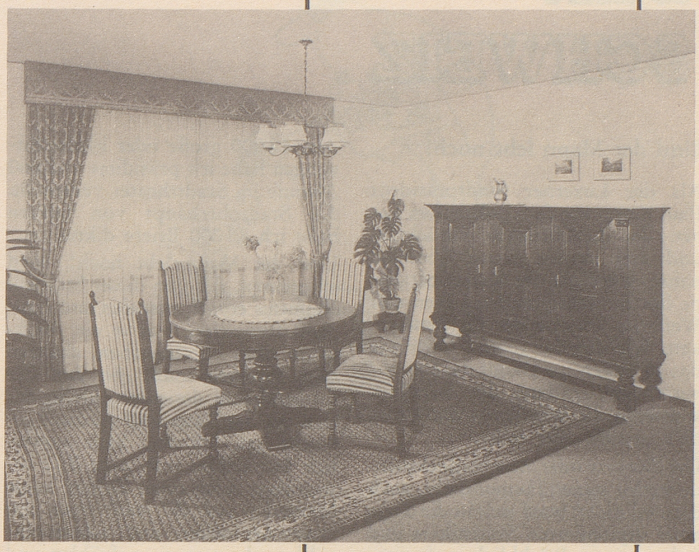
Der Präsident war geschmeichelt, um so mehr, als sich der Musikverein Konkordia in der gleichen Stadt immer als der wichtigere vorkam, und sagte zu.

Am übernächsten Morgen stand die Harmonie geschniegelt auf dem Perron bereit. Mächtig erschallte bei der Einfahrt des Zuges ihr bester Marsch. Und aus dem dritten Wagen stiegen, sich vor Lachen fast die Bäuche haltend, Mitglieder des Musikvereins Konkordia!

Boris

Lieben Sie das Exklusive?

Dann bereiten Sie sich den Genuss eines Besuches unserer reichhaltigen Stilmöbel-Ausstellung in Interlaken am Bahnhofplatz oder verlangen Sie unseren Katalog: «Stilmöbel von SPRING bereichern und verschönern das Leben»



INTERLAKEN
am Bahnhofplatz
Tel. 036 / 2 32 43

SPRING Möbel

Herrliche Badefreuden im eigenen Schwimmbad...

aber Ihr Bad soll ein reines Vergnügen sein!

Sauberes Wasser ist das wichtigste in einem Schwimmbad. Dazu braucht es eine gute Filteranlage. Sie ist das Herz Ihres Swimming-Pools. Culligan-Schwimmbadfilter sorgen für reines, klares Wasser. Sie können auch in bestehende Schwimmbäder eingebaut werden. Verkauf und Installation durch den Fachhandel.

ŒRTLI Culligan

Ing. W. Oertli AG, 8600 Dübendorf, Tel. 051-85 05 11
Brenner für Oel und Gas, Wasseraufbereitung

Verlangen Sie mit diesem Coupon Unterlagen über moderne Schwimmbadfilter.
Einsenden an Ing. W. Oertli AG, 8600 Dübendorf

Name

Strasse S 207

Ort Telefon